

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

**Annahme einer Spende an die Stadt Köln, Museum Ludwig
hier: Schenkung eines Werkes von Ei Arakawa von Christian DuMont Schütte**

Beschlussorgan

Rat

Gremium	Datum
Ausschuss Kunst und Kultur	06.03.2018
Rat	20.03.2018

Beschluss:

Der Rat nimmt die Schenkung des Werkes von Ei Arakawa von Christian DuMont Schütte im Wert von rd. 29.000,00 € an das Museum Ludwig mit Dank an.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

Nein

Begründung

Ei Arakawa

*1977 in Fukushima, Japan, lebt in New York, USA

Cologne of the Maghreb (Bodyphilia Song) - 2017 Version / (Michael Buthe, untitled, 1984)
2017

LED-Streifen auf handgefärbtem Stoff, Technik, Karton, Holzkonstruktion.

Musik: Christian Naujoks; Text: Ei Arakawa and Dan Poston

294 x 154 cm

Unikat

Wert: rd. 29.000 €

Inspiziert von Fluxus und der japanischen Gutai-Gruppe bezieht sich Ei Arakawa in seinen Arbeiten immer wieder auf Malerei. Er nutzte Leinwände für seine Performances, fälschte Gemälde von On Kawara und verbrannte sie, oder nahm malerische Positionen von Gustave Courbet, Nikolas Gaboroff, Jutta Koether, Joan Mitchell, Amy Sillman, Reena Spaulings und Atsuko Tanaka als Ausgangspunkt für seine LED-Installationen – so zuletzt in seinem Beitrag zu den Skulptur Projekten in Münster 2017.

Für die Jubiläumsausstellung des Museum Ludwig „Wir nennen es Ludwig“ 2016 setzte sich Arakawa intensiv mit Michael Buthe und dessen Begeisterung für Nordafrika und den Nahen Osten auseinander. Das Museum Ludwig besitzt zwei Arbeiten des Kölner Künstlers, die den überbordenden Material- und Motivkosmos seines Werkes ab den 1970er Jahren unter dem Eindruck seiner Reisen vermitteln. Arakawa schuf zu den beiden Werken Buthes Pendants aus gefärbtem Stoff und LED-Lampen, die bewusst als einfache Bricolage gestaltet sind. Zugleich entwickelte er zusammen mit dem Autor Dan Poston einen Liedtext, der auf seine Gespräche mit Zeitzeugen zurückgeht. Besonders interessierte Arakawa, dass in der Rezeption Buthes Liebesbeziehungen zu afrikanischen Männern und deren Einfluss auf sein Werk nicht vorkommen. Arakawa thematisiert in seinem Lied dieses vielschichtige Thema eines westlichen Malers mit Sehnsucht nach spiritueller Weite und asymmetrischen Beziehungen auf postkolonialer Folie. Der Kontrast der Lichtpunkte zum Stoff, die rohe Machart und der Gesang greifen Aspekte von Buthes Werk auf und transformieren es zugleich in eine grundsätzliche Fragen künstlerischen Schaffens reflektierende, aktuelle Arbeit.

In diesem Jahr überarbeitete Arakawa seine Arbeit, indem er das Lied neu vertonen ließ und einspielte. Außerdem färbte er die Leinwand neu ein. In dieser Version wurde das Werk von der Galerie Max Mayer auf der Art Düsseldorf im November 2017 angeboten und von Christian und Sabine DuMont Schütte für das Museum Ludwig erworben. Das Museum Ludwig ist dank der Schenkung in der glücklichen Lage, dass dieses bedeutende Werk und seine komplexe Referenz auf den Kölner Künstler Michael Buthe und die Sammlung des Museum Ludwig sich doch noch in die Geschichte des Hauses einschreiben kann.

Mit der Annahme des Werkes ist die Fertigung von einer Spendenbescheinigung verbunden.